

Nachrichten aus dem Kinderhaus Aufkirchen

Rechtzeitig zum „shut-down“ hat sich auch Katharina Stuber, seit 2016 stellvertretende Leiterin, aus dem Kinderhaus Aufkirchen verabschiedet. Sie erwartet im Mai ihr Baby.

Jetzt wird die Hausleiterin Adelheid März von Bente Saxer-Hayn unterstützt. In Norddeutschland aufgewachsen, wohnt die Sozialpädagogin mit ihrem Mann und den zwei mittlerweile erwachsenen Kindern seit 20 Jahren im Landkreis Erding. Seit vielen Jahren setzt sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für die zu betreuenden Kinder in Aufkirchen ein.

Alle Mitarbeiter haben sich über ihre Bereitschaft gefreut, die Stelle der ständig stellvertretenden Leiterin zu übernehmen.

Zu Beginn des Betretungsver-

botes wurde die Zeit genutzt, um Liegegebliebenes aufzuarbeiten und alles für die Öffnung am 20. April bestmöglich vorzubereiten. Die Öffnung wurde bis auf Weiteres verschoben. Obwohl jetzt nur wenige Kinder in der Einrichtung sind, gibt es in der aktuellen Situation viel zu planen und zu organisieren. Dazu gehört, in der Notbetreuung das Risiko einer Infektion

für die Kinder, deren Familien und die Mitarbeiterinnen so gering wie möglich zu halten. Neben der Umsetzung der Hygienevorschriften versucht die Hausleitung bei der Raumeinteilung und beim Einsatz des Personals den zu betreuenden Kindern so viel Normalität wie möglich einzuräumen.

Dazu ist auch der Austausch mit den Eltern unerlässlich, deren

Mithilfe und Verständnis Voraussetzung für ein vertrauensvolles Miteinander ist.

Auch die „Daheimgebliebenen“ werden regelmäßig über Neuerungen informiert.

Es gibt viel zu tun!

Artikel und Foto: OKU

Sozialpädagogin Bente Saxer-Hayn (li.) unterstützt seit kurzem Adelheid März (re.), Hausleiterin des Kinderhauses Aufkirchen

